

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 78 (2005)

Vorwort: Editorial
Autor: Fink-Wagner, Urban

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

60 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs legt der Grenchner German Vogt eine quellengesättigte Untersuchung über den «Nationalsozialismus im Kanton Solothurn» vor, die im vorliegenden «Jahrbuch für Solothurnische Geschichte» den umfangreichsten Beitrag bildet. German Vogt, der sich seit seiner Pensionierung als Bezirkslehrer der zeitaufwendigen Aufgabe der Erforschung des Nationalsozialismus gewidmet und darüber in den Grenchner Jahrbüchern und in den Oltnen Neujahrsblättern auch bereits kleinere Artikel veröffentlicht hat, ist als jugendlicher Zeitzeuge der bewegten Jahre 1939 bis 1945 geistig der «Aktivdienstgeneration» zuzurechnen. Seine Darstellung, die er mit Eifer und Leidenschaft verfasst hat, ist dementsprechend in der Auswahl der einzelnen Themen und in der Bewertung auf dem Hintergrund der heftigen Diskussionen zu lesen, die in den letzten Jahren über die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg geführt wurden. German Vogt darf für sich in Anspruch nehmen, als Erster das genannte Thema aus den Quellen so umfassend dargestellt und einen wichtigen Beitrag zur Solothurnischen Geschichte geleistet zu haben. Mit der Herausgabe des umfangreichen Textes von German Vogt hofft der Historische Verein des Kantons Solothurn im übrigen, die Grundlage für weitere und vertieftere Forschungen zum Kanton Solothurn während des Zweiten Weltkrieges gelegt zu haben.

Alt-Regierungsrat Thomas Wallner gibt in seinem Artikel über das private Alters- und Pflegeheim «Riant-Mont» in Solothurn einen Einblick in das sozial-karitative Wirken einer Stiftung in Solothurn, die ein Werk von Frauen für Frauen mit beispielhaftem privatem sozialpolitischem Engagement in der Stadt Solothurn darstellt.

Kleinere Beiträge befassen sich mit offenen Fragen um die «Solothurner Madonna» (Doris Huggel), um Solothurner Konvertiten im «Ancien Régime» (Beat Hodler) sowie um jüdisches Leben in Solothurn mit seinem Vieh- und Pferdehandel (Karin Huser).

Unser früherer Ehrenpräsident Dr. Max Banholzer-Härry wird nicht nur durch einen Nekrolog aus der Feder von Niklaus von Flüe geehrt, sondern auch durch die Veröffentlichung seiner umfangreichen Bibliographie.

Abgeschlossen wird das Jahrbuch wie gewohnt mit der Solothurner Chronik, der Bibliographie zur solothurnischen Geschichtsliteratur, Publikationshinweisen und die den das «Jahrbuch für Solothurnische Geschichte» herausgebenden Historischen Verein des Kantons Solothurn betreffende Rechenschaftsablage mit Jahresbericht und Jahresrechnung sowie mit einem Überblick von Peter Heim über das Projekt Firmenarchive des Historischen Vereins des Kantons Solothurn.

Ein besonderer Dank gilt Hans Rindlisbacher, der für das «Jahrbuch für Solothurnische Geschichte» von 1984 bis 2004, also während gut 20 Jahren, im Auftrag der Zentralbibliothek Solothurn gewissenhaft und treu die Bibliographie zur solothurnischen Geschichtsliteratur erstellt hat. Mit seiner Pensionierung als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Zentralbibliothek Solothurn darf er diese Aufgabe Herrn Felix Nussbaumer übergeben, dem wir für die Übernahme der Fleissarbeit ganz herzlich danken. Ebenso sei herzlich Stephan Rohrer gedankt, der in seiner Freizeit die Chronik erstellt, die hier für das Jahr 2004 wiedergegeben wird.

Solothurn, 11. November 2005

Urban Fink-Wagner,
Präsident der Redaktionskommission